

**Gemeinde Köfering**

Landkreis Regensburg



Gemeinde Köfering

# Notfallplan Tabletten

Verteilung Kaliumiodid-Tabletten

Geschäftsleitung, Bertram Strobel  
30.01.2024

## **Inhaltsverzeichnis**

Seite 2	Lage
Seite 6	Auftrag
Seite 7	Verteiler
Seite 8	Anlage 1 - Anfahrt
Seite 10	Anlage 2 – Verteilung
Seite 12	Anlage 3 – Verteilungsplan
Seite 13	Anlage 4 – Verteilstation Köfering
Seite 15	Anlage 5 - Bevölkerungszahlen

## 1. Lage

Bereits aus den Nachuntersuchungen an den Überlebenden der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki war bekannt, dass das zusätzliche relative Risiko für die Entstehung von Schilddrüsenkrebs nach Strahlenexposition bei Kindern und Jugendlichen altersabhängig stark erhöht ist, während bei älteren Personen und insbesondere bei über 45-jährigen nur eine geringe bzw. keine Risikoerhöhung besteht.

Die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl hat erneut gezeigt, dass der Dosis-Wirkungsfaktor für Schilddrüsenkrebs stark altersabhängig ist.

Nicht erwartet wurde dagegen, dass es auch fern vom Unfallort zu einer nennenswerten Aufnahme von radioaktivem Iod und einer dadurch bedingten Steigerung der Krebshäufigkeit bei Kindern kommen kann.

Ergänzt um die Erfahrungen aus dem nuklearen Unfall von Fukushima veröffentlicht die – vom Bundesumweltministerium bestellte – Strahlenschutzkommission (SSK) Rahmenempfehlungen.

Maßgeblich für dieses Konzept sind daher die:

- Anlage 1 der „Rahmenempfehlungen für den Katastrophenschutz in der Umgebung kerntechnischer Anlagen“ vom 19./20.02.2015 und die
- Anlage 2 der Empfehlungen für die „Verwendung von Jodtabletten zur Jodblockade der Schilddrüse bei einem Notfall mit Freisetzung von radioaktivem Jod“ vom 26.04.2018 „Jodmerkblätter“
- Empfehlung für die „Planung der Jodblockade in der Umgebung stillgelegter Kernkraftwerke“ vom 10.04.2014
- Richtlinien für die Erstellung objektbezogener Katastrophenschutz-Sonderpläne für den Katastrophenschutz in der Umgebung kerntechnischer Anlagen sowie für Maßnahmen des Katastrophenschutzes bei kerntechnischen Unfällen (Katastrophenschutzrichtlinien kerntechnische Anlagen – KSRKern), Bekanntmachung des StMI vom 04.11.2015

Zu den Spaltprodukten, die beim Betrieb von Kernreaktoren entstehen, gehören die verschiedenen radioaktiven Isotope des Iods. Da in Kernreaktoren das Iod in gasförmigem Zustand vorliegt, muss bei Unfällen unter ungünstigen Umständen mit der Abgabe von radioaktivem Iod in die Luft gerechnet werden. Dieses

radioaktive Iod wird sich zum größten Teil auf den Boden und auf Pflanzen niederschlagen. Es besteht dann die Gefahr, dass es vom Menschen über Nahrungsmittel, insbesondere über Milch, von Menschen aufgenommen wird (Ingestion). Radioaktives Iod kann bei einem Reaktorunfall aber auch unmittelbar mit der Atemluft aufgenommen (Inhalation) und in den Lungen resorbiert werden. Dabei kommt es insbesondere zu einer lang anhaltenden Speicherung in der Schilddrüse. Dies gilt es zu verhindern.

Dieses Konzept gilt zugleich für sonstige radiologische Zwischen- und Notfälle, etwa beim Transport radioaktiver Stoffe oder vergleichbarer Ereignisse. Es hat daher flächendeckende Relevanz.

## **1.2 Eigene Lage (Sicherstellung der eigenen Handlungsfähigkeit)**

### **1.2.1 Alarmierung**

- Alarmierung der Gemeinde erfolgt durch LRA-KatS
- Besetzen der Kommunikationsmittel (z.B. Telefon, Funk, Sat-Telefon) durch den Ersten Bürgermeister und Feuerwehr-Kommandanten bis der Krisenstab einsatzbereit ist.
- Sofern noch Telefonfestnetz bzw. Mobilfunknetz verfügbar sind, Anruf der Krisenstab-Angehörigen und Rathaus-Mitarbeiter mit der Verpflichtung zum sofortigen Erscheinen.
- Falls keine flächendeckende Kommunikation mit Telefonfestnetz oder Mobilfunknetz mehr verfügbar ist, haben sich die Angehörigen des Krisenstabs unaufgefordert in die Gemeinde Köfering zu begeben.

### **1.2.2 Personalstärke**

Der Krisenstab besteht aus dem Ersten Bürgermeister, dem Geschäftsleiter und dem Feuerwehr-Kommandant. Für die Verteilung der Jodtabletten wird der Krisenstab um zusätzliche drei Personen erweitert (erweiterter Krisenstab). Die Anzahl und Einteilung der Personen ist zu erhöhen, sobald sich eine längere Einsatzdauer abzeichnet und in einen Schichtbetrieb übergegangen werden muss.

### **1.2.3 Aufgabenplanung**

Die folgenden Aufgaben sind bei der Verteilung der Kaliumiodid-Tabletten wahrzunehmen.

#### **a) Führung**

Der Krisenstab ist in den jeweiligen Arbeitsbereichen Innerer Dienst, Führungsassistenz, Einsatz, Lage und Dokumentation, Sichtung, Kommunikation und Bevölkerungsinformation gegliedert:

- Leitung, Lage und Dokumentation:  
Erster Bürgermeister, Geschäftsleiter, Feuerwehr-Kommandant
- Kommunikation für die Bevölkerungsinformation und Presse:  
Frau Schiller

- Berechtigten Prüfung für die Ausgabe der Jodtabletten:  
Bürgerbüro

**b) Kommunikation, Erreichbarkeit**

Das Feuerwehrhaus wird für den Fall, dass das Telefonfestnetz oder Mobilfunknetz überlastet ist, als mögliche Notrufmeldestellen eingerichtet und ist permanent zu besetzen.

**c) Einsatzbereitschaft sicherstellen, ggf. permanent besetzen**

Die Einsatzbereitschaft der Einheiten und Einrichtungen ist für mögliche Hilfeersuchen jederzeit sicherzustellen. Es muss damit gerechnet werden, dass nicht ausreichend medizinisches Personal an der Ausgabestelle zur Verteilung der Kaliumiodid-Tabletten verfügbar ist und dadurch Personal aus der örtlichen Feuerwehr ergänzt werden muss. Hierfür ist wenn möglich auch ein Feuerwehrarzt einzusetzen.

**d) Logistik**

Es sind von der Feuerwehr geeignete Fahrzeuge für die Verbringung der Kaliumiodid-Tabletten vom Ausgabeort Landratsamt Regensburg (siehe Anlage 1) zur Verteilstelle in der Gemeinde Köfering (Rathaus) für den Transport vorzuhalten.

**e) BOS-Sprechfunk**

Um die Kommunikation zwischen den Feuerwachen/Feuerwehrhäusern und der Zentralen Leitstelle sicherzustellen, ist diese dauerhaft zu besetzen.

**f) Sonstiges**

Die Verteilung der Kaliumiodid-Tabletten ist vom Krisenstab, der Feuerwehr sowie den Rathaus-Mitarbeitern, sofern kein Arzt oder Apotheker zur Verfügung steht, durchzuführen. Es werden hierfür drei Personen benötigt. Hierbei ist abzuwägen, ob diese Personen für die Zeit der Verteilung aus dem engen Kreis des erweiterten Krisenstabs herausgelöst werden können oder ob es notwendig ist, zusätzlich Personal zu aktivieren.

## **2. Auftrag**

Der erweiterte Krisenstab stellt die Ausgabe der Kaliumiodid-Tabletten für die Verteilstellen gemäß Anlage 2 und die Führungsfähigkeit der Gemeinde Köfering sicher.

Die Feuerwehren stellen die Abholungen an den Ihnen zugewiesenen Abholpunkten gemäß Anlage 2 mit einem geeigneten Transportmittel sicher. Sie unterstützen ggf. bei der Verteilung an den Verteilstellen gemäß dem von der Gemeinde Köfering festgelegten Notfallplan. Die Abholwege sind auf eine schnelle Verbringung der Kaliumiodid-Tabletten an die Verteilstelle und Ausgabestelle ausgelegt. Diese sind gemäß Anlage 3 zwingend einzuhalten und dürfen nur mit Rücksprache der Kreisverwaltungsbehörde geändert werden.

Die Gemeinde Köfering hat die Verteilung der Kaliumiodid-Tabletten an die Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen. Hierbei ist vorrangig medizinisches Personal zu verpflichten. Die Gemeinde stellt geeignete Gebäude (siehe Anlage 4) zur Verteilung, sowie den Ausgabestellen tagesaktuelle Einwohnermeldedaten der Bürger von 0-45 Jahren zur Verfügung, um eine doppelte Vergabe auszuschließen.

Das Bürgerbüro der Gemeinde stellt der Feuerwehr und dem eingesetzten Personal eine tagesaktuelle Übersicht bereit, in der die aktuellen Einwohnerzahlen (0-45 Jahre, siehe Anlage 5) der Gemeinde Köfering zu entnehmen sind.

**Verteiler:**

- Landratsamt Regensburg KatS
- Gemeinderat Köfering z.K.
- Feuerwehr Köfering
- Mitarbeiter Gemeinde Köfering

Der Notfallplan wurde am 15.03.2024 im Amtsblatt Nr. 3 veröffentlicht und tritt am 01.03.2024 in Kraft.

Armin Dirschl  
Bürgermeister

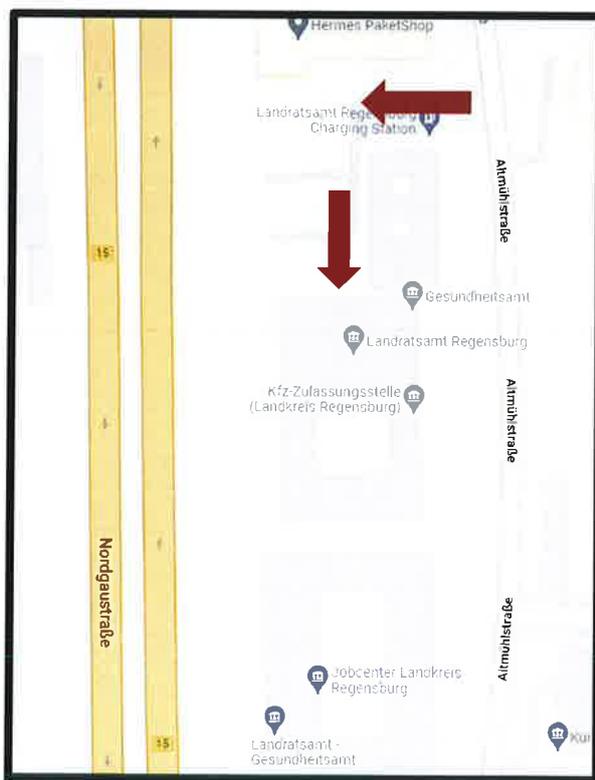
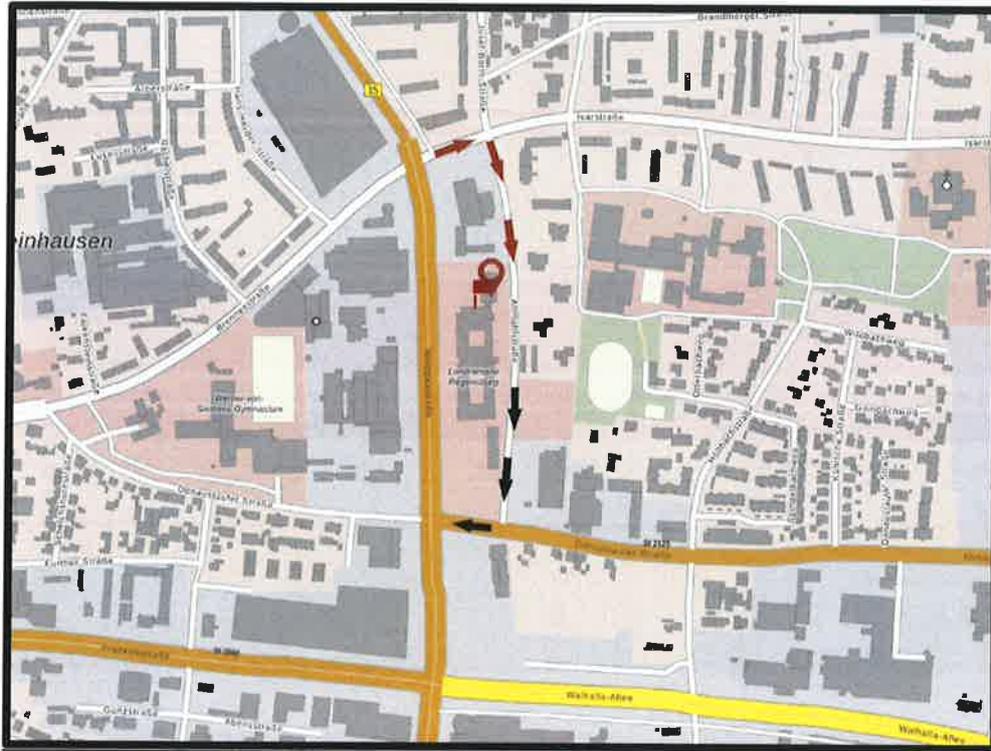


# Anlage 1

Die Ausgabestelle befindet sich im

Landratsamt Regensburg, Altmühlstraße 3, 93059 Regensburg

Zimmer U107 (Seiteneingang Veterinäramt, Zugang über Parkdeck)





Anfahrt erfolgt von der B15 kommend über Isarstraße in die Altmühlstraße.  
PKW werden auf dem Parkdeck hinter der Hausmeisterwohnung abgestellt,  
LKW sind vor dem Nebeneingang der Zulassungsstelle abzustellen.



Abfahrt erfolgt über Altmühlstraße in die Donaustauer Straße.  
Die An- und Abfahrtswege sind zwingend einzuhalten.

## **Anlage 2**

### **Aufbau Ausgabestation:**

- 1 Person als Schriftführer/in
- 1 Person zur Ausgabe Tabletten
- 1 Person Ausgabe Flyer

### **Abholung Gemeinde Köfering für Zone 1:**

#### **Zone 1:**

- Köfering (Thalmassing, Hagelstadt, Alteglofsheim, Pfakofen, Aufhausen, Schierling)

Die Abholung bei der Ausgabestelle am Landratsamt Regensburg erfolgt durch die Feuerwehr Köfering. Von dort holen weitere Wehren (s. Zone 1) die Ihnen zugeteilten Tabletten-Pakete ab, so dass am Ende jeder Feuerwehr eine maximale Anfahrtszeit von 30 min hat und somit auch jede einzelne Ortsteilfeuerwehr die Anzahl der zu verteilenden Tabletten im Ortsteil bekommen hat.

Die Anlage 3 stellt nochmals die Verteilung an die anderen Gemeinden der Zone 1 dar.

#### **Verteilung vor Ort:**

Die Verteilung der Kaliumiodid-Tabletten an die anderen Gemeinden und Bevölkerung erfolgt im Rathaus der Gemeinde Köfering. (s. Anlagen 3+4)

Bei der Ausgabe muss das „Merkblatt für die Bevölkerung“ für jeden Blister einmal mitgegeben werden.

Bei den Ausgabestellen soll das „Merkblatt für Ärzte und Apotheker“ vorhanden sein.

Sollten einzelne Orte (z. B. Weiler, Gehöfte) nicht über eigene Ausgabestellen verfügen, so ist in Ausnahmefällen auch eine direkte Versorgung möglich.

Wichtiger Hinweis:

„Die Vergabe soll durch geschultes Personal erfolgen,  
Apotheker, Feuerwehrarzt, Arzt, medizinisch geschultes Personal“

Nur bei Personalengpass ist eine Vergabe durch Feuerwehr- oder Rathauspersonal zulässig. Es würde sich im Vorfeld eine Unterweisung der Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr und der Rathaus-Mitarbeiter anbieten.

Die Ausgabe der Kaliumiodid-Tabletten ist eine vorsorgliche Maßnahme und bedeutet nicht, dass die Tabletten sofort eingenommen werden sollen.

Über die Einnahme der Tabletten wird gesondert informiert.

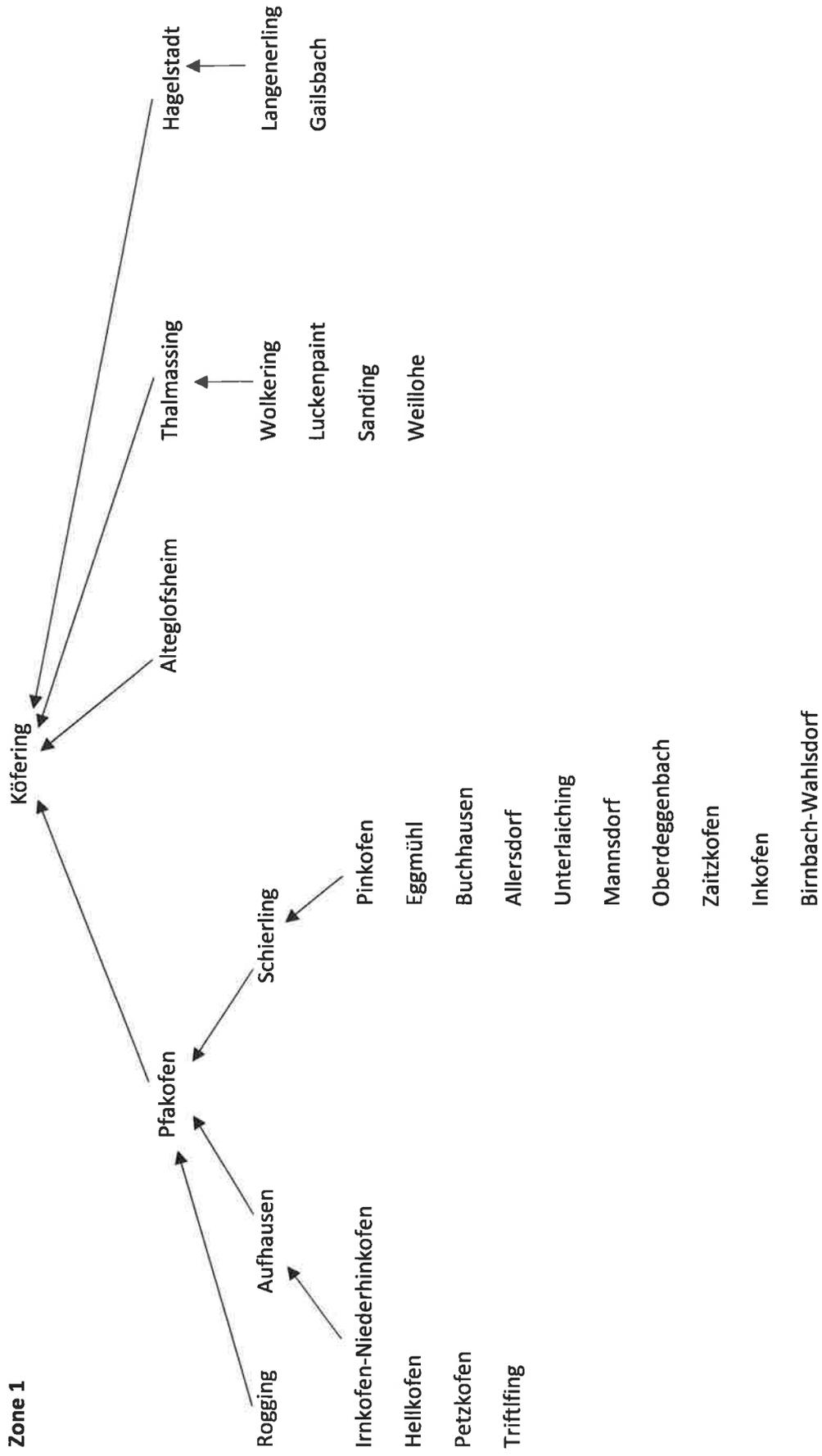
Zeitansätze nach Vorgabe:

- |                                 |            |
|---------------------------------|------------|
| 1. Vergabe an Verteilstationen: | 6 Stunden  |
| 2. Verteilung an Bevölkerung:   | 12 Stunden |

Betroffene Bevölkerungsgruppen

Bürgerinnen und Bürger Köferings bis zum Alter von 45 Jahren

### Anlage 3



Abholung durch die Gemeinden bei der Gemeinde Köfering im Rathaus-Sitzungsaal (Am Dorfplatz 1, 93096 Köfering)

# **Anlage 4**

## **Verteilungsaktion an die Bevölkerung**

Rathaus Köfering

- Zugang über Haupteingang
- Ausgabestelle Jodtabletten im Flur
- Ausgang über Nebeneingang bei Sitzungssaal / Deutsche Post

## **Verteilungsaktion an die Abholer aus Zone 1**

Rathaus Köfering

- Zu- und Ausgang über Nebeneingang Sitzungssaal / Deutsche Post
- Abholung im Sitzungssaal

Der beigefügte Plan dient zur Verdeutlichung der Anlage 4.

